

**Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk**

---

Rundfunkpfarrerin Julia Rittner-Kopp

**Evangelischer Gottesdienst am Ostersonntag  
Evangelische Stadtkirche in Kitzingen  
Übertragen in BR1  
09.04.2023 von 10.00-11.00 Uhr**

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Esther Zeiher  
Sprecher Jonas Schneider, Sprecherin Margit Engel, Sprecher Fabio Abate  
musikalische Leitung, Orgel, Kantor Martin Blaufelder  
Paul-Eber-Kantorei, Petrini-Brass, Solo-Sängerin Edeltraud Rupek  
Violine Alexander Zeiher

Ausführende	Inhalt
	Glocken
Pfrin. Zeiher	Begrüßung I  Der Herr ist auferstanden. - Er ist wahrhaftig auferstanden!  Herzlich willkommen, liebe Radiogemeinde, am Ostersonntag, herzlich willkommen live in der Stadtkirche Kitzingen. Unsichtbar sind wir miteinander verbunden und feiern das wichtigste Fest der Christenheit: Frohe Ostern!  Wenn Sie mögen, zünden Sie gerne bei sich zu Hause eine Kerze an. Und bitte beten und singen Sie mit uns. Den Ablauf und die Texte des Gottesdienstes finden Sie unter <a href="http://kirchedigital.blog">kirchedigital.blog</a> . Nochmal: <a href="http://kirchedigital.blog">kirchedigital.blog</a> .
Bläser	„Moderato Festoso“ von Jan de Haan
Pfrin. Zeiher	Liturgische Begrüßung  Der Herr ist auferstanden.  Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden!  Wahrhaftig bist Du, Vater, Sohn und Heiliger Geist hier in unserer Mitte.  Gemeinde: Amen  Der Herr sei mit Euch.  Gemeinde: Und mit deinem Geist.

Ausführende	Inhalt
Jonas Schneider	Es gibt einen alten Brauch am Ostermorgen. Da gehen Christen in der Früh zu Quellen und waschen sich mit dem frischen Wasser ihre Augen. Durch diese „Osteraugen“ sehen sie die Welt anders. Neu. Denn: Jesus hat die Dunkelheit des Grabes überwunden. Die Macht des Todes ist zerbrochen.
Pfrin. Zeiher	Das will ich auch erleben - heute am Ostermorgen. Meine Sehgewohnheiten ändern. Und erkennen: Da ist mehr, viel mehr, als ich auf den ersten Blick wahrnehme. Möge uns dieser Gottesdienst die Osteraugen öffnen, damit wir erkennen, so wie wir erkannt sind.
Jonas Schneider	Lasst uns gemeinsam singen, hier in der Kirche und an allen anderen Orten. Lied 100 im Evangelischen Gesangbuch. Die Verse 1-3. Wir wollen alle fröhlich sein.
Orgel	Intonation  Wir wollen alle fröhlich sein EG 100,1-3
Orgel+ Gemeinde	1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
Chor acapella	2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
Orgel+Bläser +Gemeinde	3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
Pfrin Zeiher	Mensch vor Gott  Herr, wir sind erwacht in einen neuen Tag hinein. Alles Dunkle, alles Zerbrochene, alles, worin wir gescheitert sind, halten wir Dir hin.  Dich bitten wir: Strahle auf in unserem Leben.

Ausführende	Inhalt
	<p>Strahle auf unsere Seelenrisse, auf alle Wunden, die uns bereitet wurden, und auf alle Wunden, die wir geschlagen haben.</p> <p>Leuchte auf mit Deiner Liebe, die vergibt und verwandelt herrlich, wie am ersten Tag.</p> <p>Amen</p> <p>Introitus 784 im Wechsel singen</p>
Kantor	<p>Leitvers. Halleluja! Der Herr ist auferstanden, Halleluja; er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja, Halleluja. 1. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: * Die Rechte des Herrn behält den Sieg!</p>
Orgel+ Gemeinde	<p>2. Ich werde nicht sterben, sondern leben * und des Herrn Werke verkündigen.</p>
Kantor	<p>3. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. * Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.</p>
Orgel+ Gemeinde	<p>4. Dies ist der Tag, den der Herr macht; * lasst uns darin uns freuen und fröhlich sein.</p>
Kantor	<p>5. Ehre sei dem Vater und dem Sohn &lt;&gt; * und dem Heiligen Geist,</p>
Orgel+ Gemeinde	<p>6. wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen.</p>
Kantor	<p>Leitvers. Halleluja! Der Herr ist auferstanden, Halleluja; er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja, Halleluja.</p>
	<p><b>Kyrie mit Kyrieruf 178.12</b></p>
Fabio Abate	<p>Herr des Lebens, wir stehen an diesem Ostermorgen vor Dir und halten Dir alles hin, was das Leben bedroht. Ich will meine Augen nicht vor dem Krieg verschließen. Manchmal halte ich es fast nicht aus: Jeden Tag sterben so viele Menschen. Nicht nur in der Ukraine. So viele weinen und fürchten sich. Und der Hass wächst.</p>

Ausführende	Inhalt
Orgel+ Gemeinde	<p>Da ist kein Ende in Sicht! Wie kann es Frieden werden? Herr erbarme Dich.</p> <p>Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.</p>
Margit Engel	<p>Herr des Lebens, ich will meine Augen öffnen für die Menschen, die ich lieb habe. Wie oft verletze ich sie mit dem, was ich sage, und auch mit dem, was ich nicht sage. Wie schnell schaue ich weg, wenn es schwer wird. Wie gelingt das: einander liebevoll und offen begegnen? Herr erbarme Dich.</p>
Orgel+ Gemeinde	<p>Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.</p>
Jonas Schneider	<p>Herr des Lebens, ich bin oft kurzsichtig und halte mich nur an das, was in meinem kleinen Sichtfeld existiert. Manchmal glaube ich, ich schaffe alles alleine. Auch wenn ich eigentlich am Ende bin. Dann übersehe ich Dich und traue Dir zu wenig zu. Lenke meinen Blick hin zu Dir und Deiner Liebe. Herr erbarme Dich</p>
Orgel+ Gemeinde	<p>Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.</p>
Pfrin. Zeiber	<p>Gnadenzusage</p> <p>Gott öffnet uns die Augen. Und ich erkenne: Gott schaut mich gnadenvoll an. Unter seinem liebevollen Blick werde ich zu dem Menschen, den er sich erdacht hat. Immer wieder neu. Aus Gnade bin ich, was ich bin.</p>
Pfrin. Zeiber	<p>Tagesgebet (in Anlehnung an Janet Morley, Gesangbuch Seite 233)</p> <p>Lasst uns beten:</p> <p>Lebendiger Gott, wir suchen Dich an Orten, die Du schon verlassen hast,</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>und wir sehen dich nicht, selbst, wenn du vor uns stehst.</p> <p>Gib, dass wir Dich in deiner Fremdheit erkennen und uns nicht an unseren vertrauten Schmerz klammern, sondern frei sind, die Auferstehung zu verkünden, im Namen Christi. Amen</p>
Orgel	Klangteppich - Harmonien von EG 99 Christ ist erstanden
Margit Engel + Orgel	<p>Lesung Evangelium Markus 16,1-8 mit Klangteppich</p> <p>Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.</p>
Orgel	Ausklang Klangteppich, dann Choral
Gemeinde+ Bläser	<p>EG 99 Christ ist erstanden</p> <p>1.Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.</p>
Edeltraud Rupek+Martin Blaufelder	<p>2. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.</p>

Ausführende	Inhalt
	Kyrieleis.
Gemeinde+ Bläser	3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.
Pfrin. Zeiher	Lasst uns auf Gottes Wort vertrauen und diesem Vertrauen unser Wort geben.
Gemeinde	Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
Chor	Alessandro Scarlatti, Exsultate deo, adjutori nostro
Pfrin Zeiher	Drei biblische Auferstehungszeugen und ihre Sichtweisen  Das Osterfest durchbricht unsere eingefahrenen Sichtweisen. Alles, was bisher galt, scheint aufgehoben, wenn auch nur für Momente. Alles ist anders als erwartet, unvorstellbar und unfassbar. So muss es den Frauen und Männern am ersten Ostermorgen ergangen sein.
Orgel	Jingle, EG 99 Christ ist erstanden
Esther Zeiher	Da ist Maria Magdalena auf dem Weg zum Grab von Jesus.

Ausführende	Inhalt
Margit Engel	Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon. Meine Augen haben sich an die Dämmerung gewöhnt. Und ich gehe mit Maria und Salome – immer einen Blick weiter. Dort ist das Felsengrab, dort liegt Jesus. Wie kommen wir hinein zu ihm? Der riesige, schwere Stein - wie sollen wir den bloß wegschieben? Doch ...da ist kein Stein mehr. Alles steht offen, Schwestern, das Grab ist offen! Und innen ist es ganz dunkel. Ich sehe - nichts. Das Grab ist leer. Unsere Augen suchen Jesus, und wir finden - nichts. In diesem Nichts strahlt plötzlich Licht auf. Licht, das spricht: „Ihr sucht ihn – er ist nicht hier. Entsetzt euch nicht. Er ist auferstanden.“
Orgel	Jingle, EG 99 Christ ist erstanden
Pfrin Zeiher	Da ist Jakobus, der Bruder von Jesus.
Fabio Abate	Ja, Jesus war mein Bruder – also, er war es und er ist es immer noch. Wir sind zusammen aufgewachsen. Jahrelang. Ich seh ihn immer noch vor mir, wie er früher war, sein Gesicht, sein Lachen, wie er aus den Heiligen Schriften vorliest und spricht und diskutiert und später auch, wie er heilt und ... wie er gestorben ist. Mir ist dabei fast das Herz gebrochen. Ich dachte, ich seh ihn nie wieder. Und dann wenige Tage später traue ich meinen Augen kaum. Er steht da. Kein Toter, kein Untoter. Ich sehe - Jesus. Mit seinen Wunden. Und doch ist er ist so, wie er immer war. Ganz er selbst. Er lässt sich berühren, wir reden und essen mit ihm. Aber gleichzeitig ist er nicht mehr von dieser Welt. Er ist irgendwie so ganz bei Gott. Das hab ich gesehen, erkannt. Ich glaube, ich habe ihn erkannt, wie er schon immer war – ganz normal, menschlich und gleichzeitig ganz anders, göttlich.
Orgel	Jingle, EG 99 Christ ist erstanden
Pfrin Zeiher	Da ist Paulus, der Jesus gar nicht persönlich gekannt hat.
Jonas Schneider	Es hat mich getroffen wie ein Blitz. Ich bin auf dem Weg nach Damaskus. Ein helles Licht, es blendet mich, ich kann nichts mehr sehen. Das Licht ist stärker ist, als alles, was ich kenne. Ich erschrecke, stürze zu Boden. Alle Lichter gehen aus. Ich erblinde. Und dann passiert etwas, das ich nicht fassen kann. Ich spüre und höre: Jesus ist hier. Bei mir. Er sieht mich. Ich bin blind, aber in mir drin sehe ich mehr als je zuvor. Völlig unerwartet. Ich verliere mich und gleichzeitig finde ich mich. Eigentlich findet mich Gott. Und da bin ich dann geblieben. In Christus – so lebe ich seither – in einer Hülle aus Glaube, Liebe, Hoffnung. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.  Liedansage: Es singt der ganze Erdenkreis! Wir singen Lied 100 aus dem Evangelischen Gesangbuch, die Verse 4 bis 5.
Orgel + Violine	Intonation

Ausführende	Inhalt
Orgel	EG 100,4-5
Gemeinde+ Orgel	4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradies. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
Gemeinde+ Bläser + Orgel	5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
Pfrin Zeiher	PREDIGT I

Osterspaziergänge, liebe Gemeinde– wie hab ich sie als Kind geliebt. Es riecht nach Frühling. Manchmal liegt noch Schnee an den Rändern des Weges. Ich bin als kleines Mädchen mit der ganzen Familie unterwegs. Alle reden munter miteinander. Nur ich suche mit meinen Augen die ganze Zeit das Gras und das Moos am Wegrand ab. Da glitzert ab und zu ein kleines Osterei in der Frühlingssonne. Mein Herz macht jedesmal einen Freudensprung. Den Osterhasen hab ich natürlich nie gesehen. Und dann bei einem Osterspaziergang passiert es: Ich sehe plötzlich, wie meine Mutter heimlich in ihre Manteltasche greift und mit schneller Bewegung ein Osterei neben den Weg legt. Mir gehen die Augen auf: So ist das also. Die österliche Spur aus glitzernden Ostereiern zieht nicht der Osterhase, sondern meine Mutter. Ich hab ihr nichts gesagt, sondern war umso glücklicher. Denn die Osterspur bleibt und glitzert ja weiter. Aber sie ist für mich noch schöner geworden: sie zeigt mir, dass meine Mutter mich liebt und sich herrlich an meiner Freude erfreut. Ostern bleibt für mich verknüpft mit diesem Gefühl: Überrascht werden und letztlich aus Liebe überrascht werden.

Überraschungen haben oft zwei Seiten. Manche Überraschung löst zuerst einmal Schrecken aus. Das eigentliche Osterereignis ist eine solche Überraschung.

Die Frauen finden ein leeres Grab. Unfassbar: der Leichnam ist verschwunden. Jesus, den sie suchen, ist nicht mehr da. Stattdessen sehen sie eine Lichtgestalt, einen Engel. Sie erschrecken. Dann hören sie, wie er zu ihnen spricht und das Unsichtbare in Worte fasst: „Auferstanden. Er ist auferstanden.“

Da wo du nichts findest, nichts siehst, wo alles leer und tot ist, da geschieht Überraschendes: neues Leben.

Und dann erscheint Jesus den Jüngern. Sie erkennen ihn erst nicht, jedenfalls nicht am Äußeren – das Erkennen kommt von innen her. Es braucht ein anderes Sehen für die Auferstehung. Die Bibel spricht ganz unterschiedlich davon. Jesus erscheint trotz verschlossener Türen – er steht plötzlich mitten im Raum. Und genauso schnell verschwindet er wieder.

Ausführende	Inhalt
	<p>Dennoch ist er kein Gespenst, sondern er lässt sich von Thomas berühren und er isst mit den Jüngern gebratenen Fisch.</p> <p>Viele Berichte in der Bibel widersprechen einander, niemand hat sich darum bemüht, sie im Nachhinein zu vereinheitlichen, zu glätten. Ich finde das gerade gut, denn damit ist mir jeder Versuch unmöglich, es zu fassen, zu erfassen und in Griff zu kriegen. Es bleibt eine Überraschung, die mich selbst erfasst. Das kann sich keiner ausdenken. Dafür ist die Wirkung zu stark.</p> <p>Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden.</p> <p>Jesus ist da. Ich spüre das als eine Gewissheit, die in mir wächst oder besser: in die ich hineinwachse. Da ist jemand, der mich meint, der mir ein Gegenüber ist. Für mich ist das Gott. Ich führe da nicht einfach ein Selbstgespräch, denn das würde ja an meiner Situation nichts verändern. Aber sobald ich Gott mit in meinen Alltag einbeziehe, erlebe ich immer wieder, wie sich überraschend etwas verändert. Oft gehen mir erst danach die Augen auf. Manchmal föhl ich mich dann wie das Kind, das ich damals beim Osterspaziergang war: ich folge einer österlichen Spur, hab meine kindlichen Bilder vom Osterhasen im Kopf und plötzlich sehe ich, dass es noch viel besser ist. Meine Mutter legt die Spur aus Liebe. Ich sehe für einen Moment hinter die Dinge.</p>
Orgel+ Violine	Air aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel. (ohne Wiederholungen)
	<p>PREDIGT II - incl. biblischer Lesung</p>
Pfrin Zeiher	<p>Die ältesten Worte, die über Jesu Auferstehung geschrieben wurden, sind recht kurz: es sind fünf Verse. Fast formelhaft. Ein Bekenntnis. Paulus hat es aufgeschrieben. Dabei hat er Jesus nur vom Hörensagen gekannt. Paulus hielt die ersten Christen für verblendet. Augenwischerei, sagt er, Irreführung.</p> <p>Und dann trifft es ihn wie ein Blitz vor Damaskus. Paulus hat Jesus nicht gesucht.</p> <p>Er wird von Jesus gefunden. Und das verändert alles. Für Paulus wird das zu seinem biographischen Auferstehungsereignis. Er fasst es in Worte und schreibt:</p>
	Biblische Lesung 1. Kor. 15, 1-11 (Basisbibel)
Jonas Schneider	<p>Brüder und Schwestern, ich will euch auf die Gute Nachricht hinweisen, die ich euch verkündet habe. Ihr habt sie ja angenommen, und ihr steht fest auf diesem Grund.</p> <p>Ihr werdet gerettet, wenn ihr daran festhaltet. Bewahrt den Wortlaut, den ich euch verkündet habe. Wenn ihr das nicht tut, wärt ihr vergeblich zum Glauben gekommen. Was ich euch weitergegeben habe, habe ich selbst als Überlieferung empfangen. Grundlegend ist: Christus ist für unsere Sünden gestorben, wie es in der Heiligen Schrift steht. Er wurde begraben und am dritten Tag auferweckt, wie es in der Heiligen Schrift steht. Er hat sich Kephas gezeigt, danach auch den Zwölf.</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>Später zeigte er sich über fünfhundert Brüdern und Schwestern auf einmal. Die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind aber gestorben. Danach hat er sich Jakobus gezeigt, schließlich allen Aposteln. Ganz zuletzt hat er sich auch mir gezeigt –also gleichsam einem Misstratenen. Ich bin nämlich der unwürdigste unter den Aposteln. Ich verdiene es nicht, Apostel genannt zu werden. Denn ich habe die Gemeinde Gottes verfolgt. Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin. Und seine Gnade, die er mir erwiesen hat, blieb nicht ohne Wirkung. Im Gegenteil: Ich habe mehr für die Gute Nachricht gearbeitet als alle anderen Apostel. Aber das habe nicht ich getan, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist. Gleichgültig, ob ich es sage oder die anderen Apostel: Das ist unsere Verkündigung und der Glaube, den ihr angenommen habt.</p>
Pfrin Zeiher	<p>Es geht ums Sehen. Immer wieder. Sie sehen den auferstandenen Jesus. Kephas soll ihn gesehen haben. Dann die zwölf Jünger, fünfhundert Jünger und Jüngerinnen, es werden immer mehr...</p> <p>Und Paulus? Seine Begegnung mit dem Auferstandenen ist eher ein „Gesehen werden“, als ein „Sehen“. Paulus wird von einem starken Licht geblendet und erblindet daran. Das muss ein entsetzlicher Schreck sein. Du kannst nichts mehr sehen. Das macht unsicher. Du kannst deine Wirklichkeit nur noch ertasten: Worauf kann ich mich verlassen? Was ist noch da? Was ist wirklich?</p> <p>Mit einem Mal öffnen sich Paulus innere Augen. Mit ihnen erkennt er, dass er mittendrin ist in Gottes Wirklichkeit.</p> <p>Da zählt nicht Erfolg oder Misserfolg. Da geht es nicht um äußere Anerkennung oder Ablehnung. In dieser Wirklichkeit bin ich, was ich bin, weil Gott mich liebevoll anschaut.</p> <p>So begreift Paulus sein Leben: „In Christus“ – Als sei er in Gottes Wirklichkeit hinein aufgewacht.</p> <p>Auf einmal siehst Du alles wie zum ersten Mal.</p>
Orgel +Violine	<p>Siciliano für Violine und Orgel BWV 1031 von Johann Sebastian Bach</p>
Pfrin Zeiher	<p>PREDIGT III</p> <p>Überraschung – das klingt so glücklich, wahrscheinlich wegen dem Ü. Das Ü sieht ja aus wie ein wie ein Smiley, wie lächelndes Gesicht. Dabei sind die Frauen am Ostermorgen erst einmal alles andere als glücklich. Und auch Paulus. Ihn wirft es erst mal aus der Bahn. Er verliert die Kontrolle, alle seine Pläne werden durchkreuzt.</p> <p>So viele Menschen nach ihm erleben genau das: alles wirbelt durcheinander, alles, was bisher sicher schien. Auf einmal ist nichts mehr sicher. Du hast es nicht mehr in der Hand.</p> <p>Da verlässt eine Frau ihren Mann.</p> <p>Da kommt ein Freund bei einem Autounfall ums Leben.</p> <p>Da nimmt ein grausamer Krieg kein Ende und jeden Tag sterben dabei junge Menschen. Für die Familien ist das Leben von da an ein anderes.</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>Nichts mehr in der Hand haben... Vielleicht werden wir in solchen Momenten helllichtiger, tiefblickender oder weitschauender. Denn genau dann zeigt sich Gott als der, der auch gelitten hat, als der, der mit trägt. Und als der, der durch das Leid hindurchgegangen ist und der uns in einen neuen Morgen hinauf zieht.</p> <p>Wir erkennen die Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit.</p> <p>Heute an diesem Ostersonntag denke ich ganz besonders an Dietrich Bonhoeffer. Genau vor 78 Jahren, am 9. April 1945 wurde er in den frühen Morgenstunden im Konzentrationslager Flossenbürg von den Nazis hingerichtet. Auf dem Weg zum Galgen wendet er sich zu einem britischen Mithäftling um und bittet ihn, einem Freund in England etwas auszurichten: „Sagen Sie ihm, dass dies für mich das Ende, aber auch der Anfang ist.“ So stirbt Dietrich Bonhoeffer: er geht auf sein eigenes Ende zu und spricht doch von Anfang!</p> <p>Hier geht es um Leben und Tod. Dietrich Bonhoeffer flüchtet sich nicht in eine Parallelwelt.</p> <p>Er bleibt ganz bei den Menschen, ist ganz in dieser Welt. Mit all ihrer grausamen Gewalt. Er schaut nicht weg, sondern er schaut hin und er schaut darüber hinaus. Für ihn ist eine andere Wirklichkeit entscheidend. Gottes Wirklichkeit ist stärker. Und macht Menschen stark.</p> <p>Dietrich Bonhoeffer schaut mit österlichem Blick auf sein Sterben. Für ihn ist es der Anfang – der Anfang vom ewigen Leben, davon, ganz ungetrennt bei Gott zu sein. In diesem Vorgefühl schreibt er:</p> <p>„Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich, das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen. Zwar lebt die Menschheit noch im Alten, aber sie ist schon über das Alte hinaus. Zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes, aber sie ist schon über den Tod hinaus.(...) Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon.“</p> <p><i>(Quellenangabe: Bonhoeffer, Dietrich: Ethik. München: Kaiser Verlag. 6. Auflage 1963, 22.)</i></p> <p>Von dieser Wirklichkeit will ich mich überraschen lassen, liebe Gemeinde! Aus Liebe. Mit offenen Osteraugen erkennen: Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon. Amen</p>
Orgel	Wir stehen im Morgen KAA 0153 Intonation
Chor acapella	<p>1. Wir stehen am Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein.</p> <p>Refrain: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.</p>

Ausführende	Inhalt
Bläser+ Edeltraud Rupek	2. Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist: Der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist. der Tanz, der uns alle dem Tod entreißt.  Refrain: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.
Chor acapella	3. An Ostern, o Tod, war das Weltgericht. Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht. Wir lachen dich an, du bedrohst uns nicht.  Refrain: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.
Edeltraud Rupek+Martin Blaufelder +Bläser+Orge l	4. Wir folgen Christus, der mit uns zieht, stehn auf, wo der Tod und sein Werk geschieht, im Aufstand erklingt unser Osterlied.  Refrain: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.  Fürbittgebet - mit Liedruf 0153 Kehrsvers
Pfrin Zeiher	Wir stehen im Morgen, im Licht Deiner Auferstehung und weiten unseren Blick in die Welt. Lasst uns beten: (Gemeinde steht auf)  Auferstandener Christus Du trägst Gottes herrliches Ja zum neuen Menschen und zu einer neuen Welt in Dir.
Jonas Schneider	Unsere Welt ist von Gewalt gezeichnet. Sieh auf das sinnlose Sterben in der Ukraine und in allen Kriegen auf dieser Welt, auf die Menschen, die Tag und Nacht in Angst leben auf alle, die geflüchtet sind und sich nach ihrer Heimat sehnen Zeig Dich ihnen als Herr des Lebens. Mach uns zu neuen Menschen.
Orgel+ Gemeinde	Liedruf: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.

Ausführende	Inhalt
Pfrin Zeiher	Auferstandener Christus Du trägst Gottes herrliches Ja zum neuen Menschen und zu einer neuen Welt in Dir.
Fabio Abate	Unsere Welt ist von Ausbeutung gezeichnet. Sieh auf die Wälder und Meere, die Landschaften und die Luft, die wir atmen Sieh auf die Erde, unseren Lebensraum Die Menschen wollen oft nur das Beste für sich selber rausholen und behandeln deine Schöpfung schlecht Zeig Dich als Herr des Lebens. Mach uns zu neuen Menschen.
Orgel +Gemeinde	Liedruf: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein. Halleluja
Pfrin Zeiher	Auferstandener Christus Du trägst Gottes herrliches Ja zum neuen Menschen und zu einer neuen Welt in Dir.
Margit Engel	Unsere Welt ist vom Tod gezeichnet. Sieh auf die Kranken, die unsicher und in Sorge sind auf die, die ihren Mut zum Leben aufgegeben haben. Auf die Sterbenden, die auf ihr Ende sehen. Lass es für sie zu einem Anfang werden. Zeig Dich ihnen als Herr des Lebens. Mach uns zu neuen Menschen.
Orgel +Gemeinde	Liedruf: Halleluja Halleluja Halleluja. Es bricht ein Stein, Halleluja Halleluja Halleluja Ein Tanz setzt ein.
Pfrin Zeiher	Auferstandener Christus Du hebst unseren Blick über den Tod hinaus In deinem Licht sind wir verbunden mit unseren Verstorbenen Lass uns Deine Herrlichkeit schauen. Die heute schon anbricht hier, wo wir sind.
	So sprechen wir das Gebet, das alles umfasst, was uns bewegt:

Ausführende	Inhalt
Pfrin Zeiherr +Gemeinde	Vaterunser  Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen  Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Wir singeln Lied 116, die Verse 1 bis 4
Orgel + Violine	kurze Intonation  Er ist erstanden, Halleluja Lied EG 116, 1-4
Orgel +Gemeinde	1. Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja. Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.  Kehrsvers Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
Chor acapella	2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.  Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
Orgel+ Edeltraud Rupek	3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht. Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt.«

Ausführende	Inhalt
Orgel+Violine +Bläser+Gemeinde	<p>Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!</p> <p>4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.«</p> <p>Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!</p>
Fabio Abate	Liebe Hörerinnen und Hörer, wir verabschieden uns nun von Ihnen. Vielen Dank, dass Sie mit uns gefeiert haben. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!
Pfrin. Zeiher	Geht nun in dieses Osterfest mit dem Segen des lebendigen Gottes.
Pfrin. Zeiher	Segen
	<p>Gott segne dich und behüte dich Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.</p>
Gemeinde	Amen.
Orgel	Toccata in Seven von John Rutter